

Finanzplan

für

Dr.med. Rudi Ratlos

erstellt von

Dipl.-BW (FH) Ingo H. Schaub
[wirtschaftsimpuls] GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1 Planungsgrundsätze und Annahmen	1
1.2 Gegenwärtige Situation	2
2. Ausgangssituation	3
2.1 Private Vermögensbilanz	3
2.2 Einnahmen und Ausgaben	6
2.3 Versicherungen	8
2.3.1 Altersvorsorge	8
2.3.1.1 Gesetzliche Altersvorsorge	8
2.3.1.2 Betriebliche Altersvorsorge	9
2.3.1.3 Private Altersvorsorge	9
2.3.2 Personen- und Sachversicherungen	9
2.3.2.1 Personenversicherungen	9
2.3.2.2 Sachversicherungen	10
2.3.2.3 Immobilienversicherungen	10
2.4 Zusammenfassung Ausgangssituation	12
3. Ergebnisse der dynamischen Finanzplanung	13
3.1 Entwicklung der freien Liquidität	13
3.2 Entwicklung des Bruttovermögens	15
3.3 Entwicklung der Verbindlichkeiten	16
3.4 Darstellung Ruhestand	17
3.4.1 Private Vermögensbilanz	17
3.4.2 Einnahmen und Ausgaben	19
3.5 Risikosituationen	21
3.5.1 Krankheit	21
3.5.2 Berufsunfähigkeit Kunde	22
3.5.3 Berufsunfähigkeit Partner	24
4. Anhang	26
4.1 Haftungserklärung	26
4.2 Vorgangsliste	27

1. Einleitung

1.1 Planungsgrundsätze und Annahmen

Der Leitgedanke unserer Finanzplanung ist, durch eine umfassende Analyse der gesamten finanziellen Situation zu einer effizienten Anlagestrategie zu kommen.

Grundlage hierfür ist eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Vermögens- und Vorsorgesituation. Ausgehend von den im Rahmen der Datenerfassung angegebenen Zielen und Wünschen erfolgt eine Hochrechnung der Entwicklung der Vermögens- und Vorsorgesituation. Dabei haben wir in den jeweiligen Anlagesegmenten als Eckdaten für unsere Planung Erfahrungswerte einbezogen.

Bei den Erfahrungswerten handelt es sich aus unserer Sicht um plausible Annahmen, die sich hauptsächlich auf zukünftige Erträge und reale Wertveränderungen von Vermögenswerten beziehen:

Inflation: 2% p.a.

Zinssatz Sparguthaben: 3% p.a.

Zinssatz freie Liquidität: 3% p.a.

Wersteigerungen im Bereich der Aktienanlagen: 6% p.a.

Wertsteigerungen im Bereich Anleihen / Rentenfonds: 4% p.a.

Wertsteigerungen im Bereich Strukturierte Produkte: 6% p.a.

Wertsteigerungen im Bereich sonstige Wertpapiere: 4% p.a.

Die uns zur Verfügung gestellten Informationen beziehen sich auf den 01.07.2008. Die Darstellungen des Status Quo beziehen sich deshalb auf dieses Datum. Das erste Planungsjahr ist das Jahr 2009. Wunschgemäß haben wir die Vermögensentwicklung für einen Zeitraum von 55 Jahren bis zum Jahr 2062 prognostiziert.

Die aufgezeigte Entwicklung der Vermögens- und Vorsorgesituation erfolgt auf Basis heute geltender Rechtsprechung, rechtlicher und steuerlicher Grundlagen.

Abweichungen der tatsächlichen Situation von der aufgezeigten Entwicklung sind durch Änderungen von Gesetzgebung und Rechtsprechung aber auch durch außerordentliche und aus heutiger Sicht nicht absehbare persönliche und wirtschaftliche Einflüsse und Ereignisse möglich.

Diese strategische Vermögensplanung prognostiziert zukünftige Zahlungsströme, Wertentwicklungen und Renditen. In Abhängigkeit von den getroffenen Prämissen werden die Ergebnisse dieses Gutachtens von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen.

Die Prognosen bilden den sensibelsten Bereich eines jeden Finanzplans. Grundsätzlich rechnen wir in diesem Gutachten mit konservativen Ansätzen in Bezug auf Renditen von Vermögensanlagen, während wir auf der Ausgabenseite Sicherheitsaufschläge berücksichtigen. Deshalb enthält dieses Gutachten eine tendenziell vorsichtige Prognose des Vermögens. Wir möchten dennoch darauf hinweisen, dass eine Prognose nie richtig sein kann, sondern nur plausibel und fundiert.

Prognosen und Hochrechnungen werden umso unsicherer, je weiter sie in die Zukunft gerichtet sind. Aus diesem Grund sollte der Plan in regelmäßigen Abständen den aktuellen gesamtwirtschaftlichen und individuellen Gegebenheiten in Form eines "Updates" angepasst werden.

1.2 Gegenwärtige Situation

Die persönlichen Eckdaten stellen sich gemäß den Angaben aus der Datenaufnahme wie folgt dar:

Kunde: Rudi Ratlos

Geburtsdatum: 09.07.1972

Familienstand/Güterstand: nicht verheiratet/alleinveranlagt

kirchensteuerpflichtig

Beruf: Angestellter

2. Ausgangssituation

2.1 Private Vermögensbilanz

Die Private Vermögensbilanz gibt Aufschluss über die Zusammensetzung und damit der Streuung der Vermögenswerte.

Aus den Informationen der Datenerfassung ergibt sich folgende private Vermögensbilanz zum 01.07.2008:

Bezeichnung	Anteil	EUR	Bezeichnung	Anteil	EUR
Aktiva	100%	368.539	Passiva	100%	368.539
A. Geldwerte	1%	3.562	A. Darlehen	47,5%	175.000
Girokonten		0	Gewerbebetrieb		0
Festgelder		3.562	Immobilien		175.000
Sonstige Geldwerte		0	Selbständige Tätigkeit		0
B. Wertpapiervermögen	45,3%	166.977	Kapitalvermögen		0
Aktien		162.348			
Renten		0			
Strukturierte Produkte		2.029			
Sonstige Wertpapiere		2.600			
C. Immobilien	48,8%	180.000	B. Sonstige Verbindlichkeiten	0%	0
Eigengenutzte Immobilien		0			
Fremdgenutzte Immobilien		180.000			
Geschlossene Immobilienfonds		0			
D. Beteiligungen	0%	0	C. Eigenkapital	52,5%	193.539
Unternehmensbeteiligungen		0			
Geschlossene Fonds		0			
E. Versicherungen	4,9%	18.000			
Kapital-Lebensversicherungen		18.000			
Rentenversicherungen		0			
F. Sonstige Vermögenswerte	0%	0			

Tabelle: Eröffnungsbilanz

Im Einzelnen setzt sich das Vermögen zum Ende des Jahres unter Berücksichtigung der angenommenen Wertsteigerungen und des Liquiditätsergebnisses des laufenden Jahres wie folgt zusammen:

Beschreibung	Einh.	Betrag
Saldo	EUR	203.993
Eigenkapitalquote	%	53,8 %
Fremdkapitalquote	%	46,2 %
Vermögen	EUR	378.993
Liquides Vermögen	EUR	178.218
Liquiditätsüberschuss	EUR	1.966
Festgeld - Kunde	EUR	3.615
Aktienfonds	EUR	167.147
Fondssparplan - Aktienfonds !	EUR	761
Zertifikate	EUR	2.089
Geldmarktfonds - Kunde	EUR	2.639
Immobilien	EUR	180.900
Immobilie Eningen	EUR	150.750
Immobilie Reutlingen (Hälfte)	EUR	30.150
Versicherungen	EUR	19.875
Kapital-LV für Whg. Eningen	EUR	9.052
Kapital-LV für Whg. Eningen	EUR	10.823
Verbindlichkeiten	EUR	175.000
Darlehen	EUR	175.000
Darlehen Whg. Eningen	EUR	175.000

Tabelle: Vermögen Details 2008

Das Gesamtvermögen im Jahr 2008 beläuft sich auf 378.993 EUR. Diesem Vermögen stehen Verbindlichkeiten in Höhe von 175.000 EUR gegenüber. Somit führt dies zu einem positiven Saldo von 203.993 EUR und einer Eigenkapitalquote von 53,8%, sowie einer Fremdkapitalquote von 46,2%. Der größte Anteil der Vermögenswerte liegt mit 180.900 EUR (47,7%) im Bereich Immobilien.

Daraus ergibt sich folgende Vermögensstruktur:

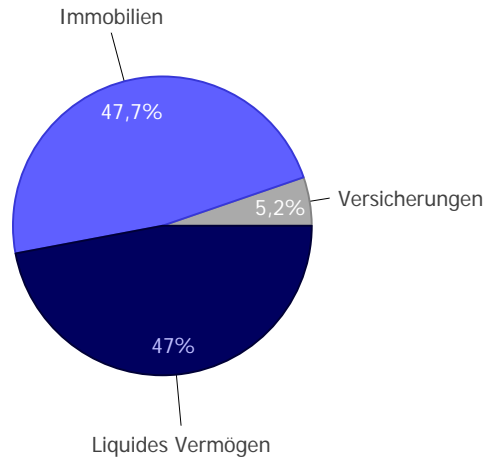


Abbildung: Vermögen Aktiva Diagramm 2008

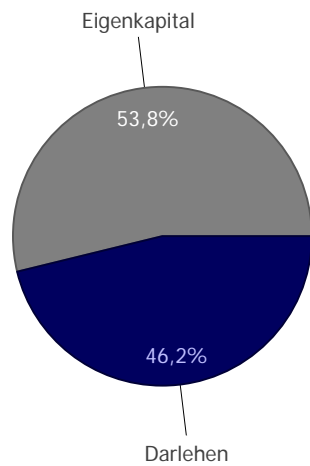


Abbildung: Vermögen Passiva Diagramm 2008

2.2 Einnahmen und Ausgaben

Aus der Betrachtung der Einnahmen und Ausgaben Situation läßt sich ermitteln, wie viel freie Mittel jährlich frei verfügbar und damit zur Vermögensanlage zur Verfügung stehen.

Entsprechend der Datenaufnahme ergibt sich im Jahr 2008 die nachfolgende Einnahmen-Ausgaben-Situation:

Beschreibung	Einh.	Betrag
Saldo	EUR	1.966
Einnahmen	EUR	69.629
Nichtselbständige Tätigkeit	EUR	62.000
Einkunft aus nichtselbständiger Arbeit - Kunde	EUR	62.000
Kapitalvermögen	EUR	39
Einkunft aus Kapitalvermögen - Kunde	EUR	39
Vermietung und Verpachtung	EUR	7.590
Immobilie Eningen	EUR	5.520
Immobilie Reutlingen (Hälfte)	EUR	2.070
Ausgaben	EUR	67.663
Lebensführung	EUR	22.900
Ausgabe für Lebensführung	EUR	8.200
Urlaub	EUR	3.500
KFZ-Kosten	EUR	2.400
Miete	EUR	8.800
Vermögensbildung	EUR	750
Fondssparplan - Aktienfonds !	EUR	750
Vorsorge	EUR	8.253
Kapital-LV für Whg. Eningen	EUR	1.856
Kapital-LV für Whg. Eningen	EUR	894
Private KV - Kunde	EUR	2.816
Rechtsschutzvers. DAS	EUR	572
Hausrat - UND ERSPARNISSE	EUR	42
KFZ	EUR	807
BU Versicherung	EUR	983
Unfallversicherung - GÜNSTIGER	EUR	147
BU Versicherung - EMPFEHLUNG	EUR	137
Zinsen	EUR	10.238
Darlehen Whg. Eningen	EUR	10.238
Steuern	EUR	18.331
Sozialabgaben	EUR	7.192

Tabelle: Liquidität Details 2008

Alle bereits heute feststehenden zukünftigen Einnahmen werden den zukünftigen Ausgaben gegenübergestellt. Im Planungsjahr (2008) liegen die höchsten Einnahmen im Bereich nichtselbständige Tätigkeit mit 62.000 EUR. Die höchsten Ausgaben liegen mit 22.900 EUR im Bereich Lebensführung.

Bei dem zu versteuernden Einkommen von 57.296 EUR kommt es im Jahr 2008 voraussichtlich zu einer Steuerlast in Höhe von 18.331 EUR. Somit ergibt sich für das Jahr 2008 ein Durchschnittssteuersatz von 28,2% und ein Grenzsteuersatz von 42,0%.

Insgesamt entsteht nach Abzug der Ausgaben von den Einnahmen ein Saldo in Höhe von 1.966 EUR.

Im weiteren Verlauf könnte sich folgende Situation ergeben:

Beschreibung	Einh.	2009	2010	2011	2012	2013
Alter des Kunden		37	38	39	40	41
Saldo	EUR	1.732	1.897	2.118	-13.633	6.021
Kumulierter Saldo	EUR	3.698	5.594	7.712	-5.922	100
Einnahmen	EUR	70.977	72.357	73.766	226.333	70.660
Land- und Forstwirtschaft	EUR	0	0	0	0	0
Gewerbebetrieb	EUR	0	0	0	0	0
Selbständige Tätigkeit	EUR	0	0	0	0	0
Nichtselbständige Tätigkeit	EUR	63.240	64.505	65.795	67.111	68.453
Lohnersatzleistungen	EUR	0	0	0	0	0
Kapitalvermögen	EUR	71	109	151	197	31
Vermietung und Verpachtung	EUR	7.666	7.743	7.820	159.025	2.176
Sonstige Einnahmen	EUR	0	0	0	0	0
Ausgaben	EUR	69.245	70.460	71.648	239.967	64.638
Lebensführung	EUR	23.358	23.825	24.302	24.788	25.283
Vermögensbildung	EUR	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
Vorsorge	EUR	8.352	8.454	8.559	8.666	8.776
Zinsen	EUR	10.238	10.238	10.238	5.119	0
Tilgung	EUR	0	0	0	175.000	0
Steuern	EUR	18.162	18.660	19.151	16.922	21.032
Sozialabgaben	EUR	7.336	7.483	7.599	7.673	7.746
Sonstige Ausgaben	EUR	0	0	0	0	0

Tabelle: Liquidität Übersicht 2009-2013

Für den Liquiditätsüberschuss haben wir eine fiktive Verzinsung von 3% p.a. vor Steuern berücksichtigt.

2.3 Versicherungen

Nachfolgend wird die aktuelle Versicherungssituation dargestellt. Es werden die einzelnen Versicherungsverträge gegliedert in Altersvorsorge, Personenversicherungen und Sachversicherungen aufgelistet.

Abkürzungen:

VN - Versicherungsnehmer

VP - Versicherte Person

Name	VN	VP	Beginn	Ende	
Altersvorsorge					
				Rentenbeg.	Ablaufleistung
Gesetzliche Rente - Kunde	Kunde	Kunde	-	09.07.2032	0
Kapital-LV für Whg. Eningen	Kunde	Kunde	01.07.2002	01.07.2032	80.980
Kapital-LV für Whg. Eningen	Kunde	Kunde	01.07.1995	01.07.2025	46.082
Personenversicherungen					
					Deckungssumme
Private KV - Kunde	Kunde	Kunde	01.01.2008	31.12.2062	0
BU Versicherung	Kunde	Kunde	01.10.1997	09.07.2027	0
BU Versicherung - EMPFEHLUNG	Kunde	Kunde	01.01.2008	09.07.2037	0
BU-Versicherung-Todesfallschutz	Kunde	Kunde	01.10.1997	01.10.2026	11.570
Sonstige Versicherungen					
					Deckungssumme
Rechtsschutzvers. DAS	Kunde	Kunde	01.01.2008	31.12.2062	0
Hausrat - UND ERSPARNISSE	Kunde	Kunde	01.01.2008	31.12.2062	0
KFZ	Kunde	Kunde	01.01.2008	31.12.2062	0
Unfallversicherung - GÜNSTIGER	Kunde	Kunde	01.01.2008	31.12.2062	0

2.3.1 Altersvorsorge

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Altersvorsorge. Die heutige Altersvorsorge setzt sich aus den sogenannten "drei Säulen" zusammen:

- 1) Gesetzliche Altersvorsorge
- 2) Betriebliche Altersvorsorge
- 3) Private Altersvorsorge

Die Gesamtausgaben für die Altersvorsorge belaufen sich auf 2.749 EUR.

Die höchsten Ausgaben für die Altersvorsorge betragen im Jahr 2008 2.749 EUR und sind dem Bereich private Altersvorsorge zuzuordnen.

2.3.1.1 Gesetzliche Altersvorsorge

In der Rubrik "Gesetzliche Altersvorsorge" weisen wir die voraussichtliche gesetzliche Rente aus. Die monatlichen Rentenleistungen sind in der letzten Spalte der Tabelle aufgeführt.

Name	Empfänger	Einh.	Fälligkeit	Einmalzahlung	mtl. Rente
Gesetzlich		EUR		0	1.000
Gesetzliche Renten		EUR		0	1.000
Gesetzliche Rente - Kunde	Kunde	EUR	09.07.2032	0	1.000

Vor- und Nachteile der "Gesetzlichen Rentenversicherung (GRV)"

Vorteile

Ein Vorteil der gesetzlichen Rentenversicherung kann darin gesehen werden, dass die Rentenzahlung lebenslang erfolgt. Dies lässt jedoch ebenfalls mit dem Abschluss einer Privaten Rentenversicherung erreichen.

Nachteile

Aufgrund der demographischen Entwicklung (immer weniger Beitragszahler für immer mehr Rentner) muss davon ausgegangen werden, dass zukünftige Leistungen eher geringer ausfallen werden, als heute.

Verstärkt wird dieser Trend noch dadurch, dass die Lebensarbeitszeit durch längere Ausbildungszeiten und vorgezogenen Ruhestand gekürzt wurde, d.h. die Versicherten zahlen im Durchschnitt weniger Beiträge als früher während ihres Berufslebens ein.

Zudem zahlt die gesetzliche Rentenversicherung in der Regel nicht bei einem vorgezogenen Ruhestand. Auch hier bietet eine private Vorsorge mehr Flexibilität.

2.3.1.2 Betriebliche Altersvorsorge

Es sind folgende betriebliche Altersvorsorgen in Bestand:

Name	Empfänger	Einh.	Beitrag	Fälligkeit	Auszahlung	Rente
Betrieblich		EUR	0		0	0

2.3.1.3 Private Altersvorsorge

Die private Vorsorge ist eine freiwillige Altersvorsorge. Sie untergliedert sich in staatlich geförderte Vorsorge und in staatlich nicht geförderte Vorsorge. Staatlichgefördert wird die Rürup-Rente und die Riester-Rente.

Derzeit werden folgende privaten Vorsorgemaßnahmen getroffen:

Name	Empfänger	Einh.	Beitrag	Fälligkeit	Einmalzahlung	mtl. Rente
Privat		EUR	2.749		127.062	0
Kapital-Lebensversicherungen		EUR	2.749		127.062	0
Kapital-LV für Whg. Eningen	Kunde	EUR	1.856	01.07.2032	80.980	0
Kapital-LV für Whg. Eningen	Kunde	EUR	894	01.07.2025	46.082	0

2.3.2 Personen- und Sachversicherungen

Nachfolgend gehen wir auf die Personen- und Sachversicherungen näher ein.

2.3.2.1 Personenversicherungen

Private Pflegezusatzversicherung

Grundsätzlich halten wir eine private Pflegeversicherung für eine sinnvolle Ergänzung zur gesetzlichen Pflichtversicherung. Insbesondere vor dem Hintergrund einer stetig zunehmenden Pflegebedürftigkeit älterer Menschen nimmt die Bedeutung einer derartigen Absicherung zu. Eine Einschätzung der Leistungen war uns jedoch auf Grund fehlender Unterlagen nicht möglich. Es ist jedoch zu bemerken, dass für eine hochwertige Pflege ein Monatssatz von rund EUR 4.000 benötigt wird.

Private Unfallversicherung

Mit der privaten Unfallversicherung sollen in erster Linie Einkommensverluste nach einem Unfall abgemildert und die Hinterbliebenenversorgung ergänzt werden. Wachsende Unfallzahlen im Verkehr, im Haushalt und in der Freizeit sind Anlass, über die wirtschaftlichen Folgen eines Unfalls neben den gesundheitlichen Folgen nachzudenken. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass Unfälle im Vergleich zu anderen Ursachen eine vergleichsweise geringe Bedeutung haben.

Die Unfallversicherung bietet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Neben einmaligen Leistungen im Todes- oder Invaliditätsfall können weitere Leistungen wie z.B. Tagegeld, Übernahme der Kosten für kosmetische Operationen vereinbart werden.

Generell ist jedoch anzumerken, dass auch mit anderen Versicherungen ein großer Teil der möglichen wirtschaftlichen Folgen eines Unfalls abgedeckt werden kann. So ist für die dauerhafte Absicherung im Invaliditätsfall die Berufsunfähigkeitsversicherung die bessere Wahl und das Todesfallrisiko kann in einer Lebensversicherung eingeschlossen werden. Die Unfallversicherung bietet darüber hinaus jedoch Sicherheit bei der Umstellung auf eine Lebensveränderung, wie z. B. einmalige Umbaumaßnahmen etc.

2.3.2.2 Sachversicherungen

Private Haftpflichtversicherung

Eine Haftpflichtversicherung gehört mit zu den wichtigsten Versicherungen. Gemäß § 823 BGB besteht die Verpflichtung, einen vorsätzlich oder fahrlässig verursachten Schaden, den man jemandem anderen zugefügt hat, zu ersetzen. Die Haftung ist hierbei in der Regel unbegrenzt, so dass die finanziellen Auswirkungen durchaus existenzzerstörend sein können. Durch den Abschluss einer Haftpflichtversicherung sind diese Risiken berechenbar, sofern eine ausreichend hohe Deckungssumme (mindestens EUR 2,5 Mio.) vereinbart worden ist.

Private Hausratversicherung

Unter den Hausrat fallen alle nicht fest mit dem Gebäude verbundenen Einrichtungsgegenstände. Diese sind im Wesentlichen gegen die folgenden Gefahren versichert:

- Brand, Blitzschlag, Explosion
- Einbruchdiebstahl und Raub
- Vandalismus nach einem Einbruch
- Leitungswasserschäden
- Sturm- und Hagelschäden

Gegen Zuschlag können weitere Gefahren mitversichert werden. Als Faustformel kann ein Wert von € 625 pro Quadratmeter Wohnfläche angesetzt werden. In aktuellen Versicherungsbedingungen ist dies auch die Grenze des Unterversicherungsverzichts.

Grundsätzlich sollte darauf geachtet werden, dass der Neuwert, der sich im Gebrauch befindlichen Hausratgegenstände, in etwa der Höhe der Versicherungssumme entspricht, da bei einer Unterversicherung im Falle eines Schadens mit einem Abschlag in der Leistung gerechnet werden muss.

2.3.2.3 Immobilienversicherungen

Private Wohngebäudeversicherungen

Jeder Immobilienbesitzer sollte zur Absicherung eventueller Schäden, die durch Feuer, Leitungswasser oder Sturm und Hagel entstehen können, eine Wohngebäudeversicherung abschließen. Hausbesitzer, deren Haus noch mit einer Hypothek belastet ist, sind in der Regel seitens der finanzierenden Bank gehalten, das Gebäude zu versichern. Schäden, die insbesondere nach einem Brand, aber auch durch Leitungswasser (Rohrbrüche), Sturm oder Hagel entstehen, sind häufig sehr hoch. In manchen Fällen, z. B. bei einem Brand, kann der Schaden schnell zum finanziellen Ruin führen.

Bei der Wohngebäudeversicherung handelt es sich um eine sogenannte verbundene Versicherung, das heißt, die Prämien werden für jedes Risiko einzeln kalkuliert. Man kann die Gefahren wie Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel sowohl in einzelnen Policen versichern, als auch in Zweier- oder Dreierkombinationen absichern.

Bei der gleitenden Neuwertversicherung ist die Immobilie im Falle eines Totalschadens so abgesichert, dass das Gebäude wieder komplett neu errichtet werden kann. Dazu müssen jedoch bei Abschluss der Versicherung die Herstellungskosten genau ermittelt werden.

Private Gewässerschadenhaftpflichtversicherung

Neben der privaten Haftpflichtversicherung gibt es weitere Haftpflichtversicherungsarten. Diese ermöglichen es, spezielle Risiken abzudecken und erlauben so die individuelle Gestaltung des Versicherungsschutzes.

Häufig übersehen Hausbesitzer mit eigenen Heizöltanks, dass der Gesetzgeber ihnen eine strenge Haftung auferlegt hat. Sie haften für die Folgen von Verunreinigungen des Grundwassers und von Gewässern durch auslaufendes Heizöl - unabhängig vom eigenen Verschulden und in der Höhe unbegrenzt. Die hierdurch entstehenden Kosten werden nicht durch die private Haftpflichtversicherung getragen.

Das Risiko kann mit der separat abzuschließenden Gewässerschadenhaftpflichtversicherung ausgeschaltet werden und ist unseres Erachtens auf Grund des immensen finanziellen Schadens trotz einer möglicherweise geringen Eintrittswahrscheinlichkeit unbedingt anzuraten.

Private Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung

Die selbst genutzte Immobilie muß nicht über eine private Hausbesitzerhaftpflichtversicherung abgesichert werden, da über die private Haftpflichtversicherung auch das selbstgenutzte Haus abgesichert wird. Wir verweisen auf die Ausführungen zur privaten Haftpflichtversicherung.

2.4 Zusammenfassung Ausgangssituation

- Der Wert des Vermögens per 01.07.2008 beträgt 368.539 EUR.
- Die Eigenkapitalquote beträgt 52,5%.
- Der Schwerpunkt liegt im Bereich "Immobilien".
- Der Durchschnittssteuersatz beträgt 28,2%, der Grenzsteuersatz 42,0%.
- Die laufenden Einnahmen reichen derzeit aus, die laufenden Ausgaben zu decken.

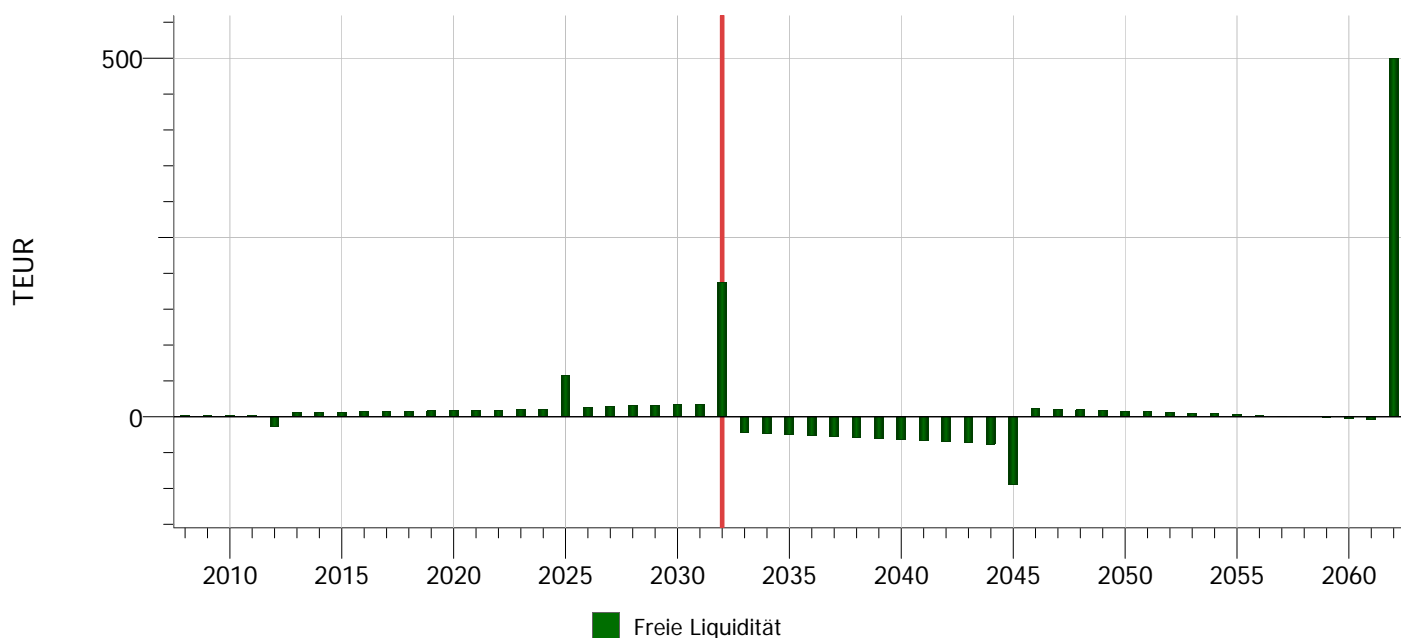
3. Ergebnisse der dynamischen Finanzplanung

Nachfolgend zeigen wir die Entwicklung der Liquiditäts- und Vermögenssituation der Ausgangssituation auf.

3.1 Entwicklung der freien Liquidität

Die Entwicklung der Liquiditätssituation beeinflusst entscheidend die Vermögenssituation. Besteht ein Liquiditätsüberschuss, kann weiteres Vermögen aufgebaut werden. Sofern es zu einer Liquiditätsunterdeckung kommt, muss diese durch bestehende Vermögenswerte aufgefangen werden.

Die Liquiditätssituation könnte sich unter Berücksichtigung der getroffenen Annahmen wie folgt darstellen:

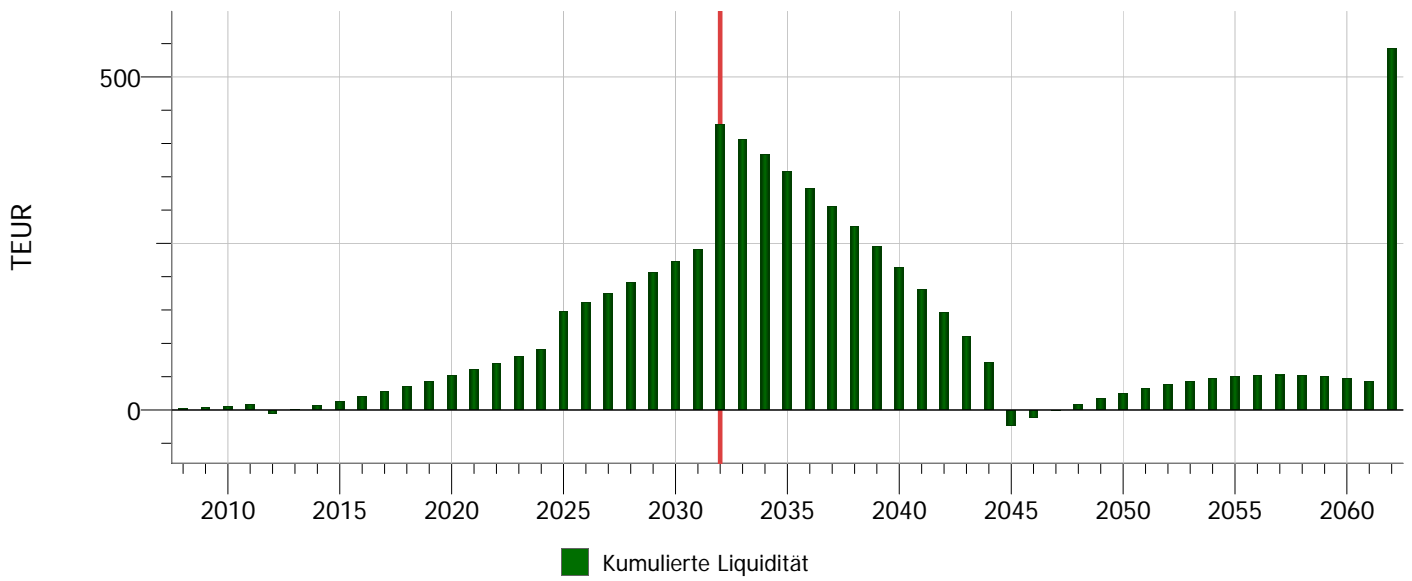


Die Grafik zeigt die Entwicklung der Liquidität im Zeitraum 2008-2062. Die Einnahmen wurden mit den Ausgaben verrechnet und ergeben so den Saldo der in dem Balkendiagramm dargestellt ist.

Aus der obigen Grafik ist ersichtlich, dass im ersten Jahr des Ruhestandes ein Liquiditätsergebnis in Höhe von -21.704 EUR besteht.

Langfristig kann aber zu ein Einnahmefizit entstehen. Unter Berücksichtigung der getroffenen Annahmen kann es während des Planungszeitraumes im Ruhestand zu 13 Jahren mit einem Liquiditätsdefizit kommen.

Bei einer kumulierten Betrachtung der Liquiditätssituation ergibt sich folgendes Bild:

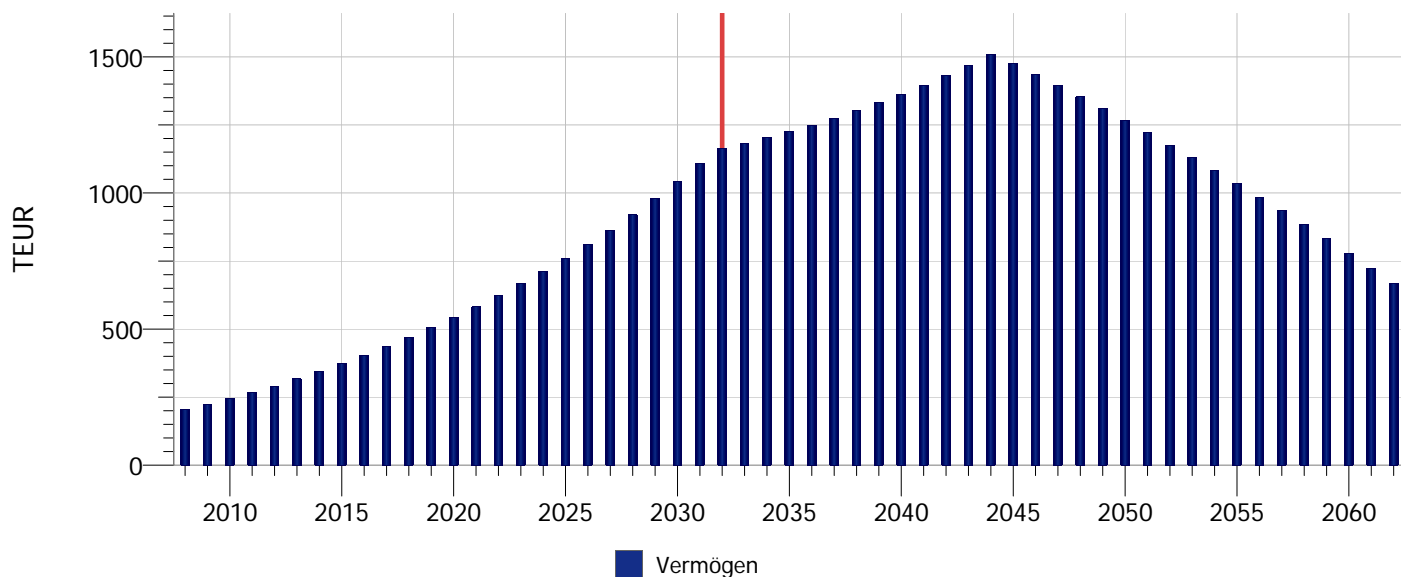


3.2 Entwicklung des Bruttovermögens

Die Entwicklung des Bruttovermögens zeigt die mögliche Entwicklung des Gesamtvermögens. Bestehende Finanzierungen sind hierbei nicht herausgerechnet.

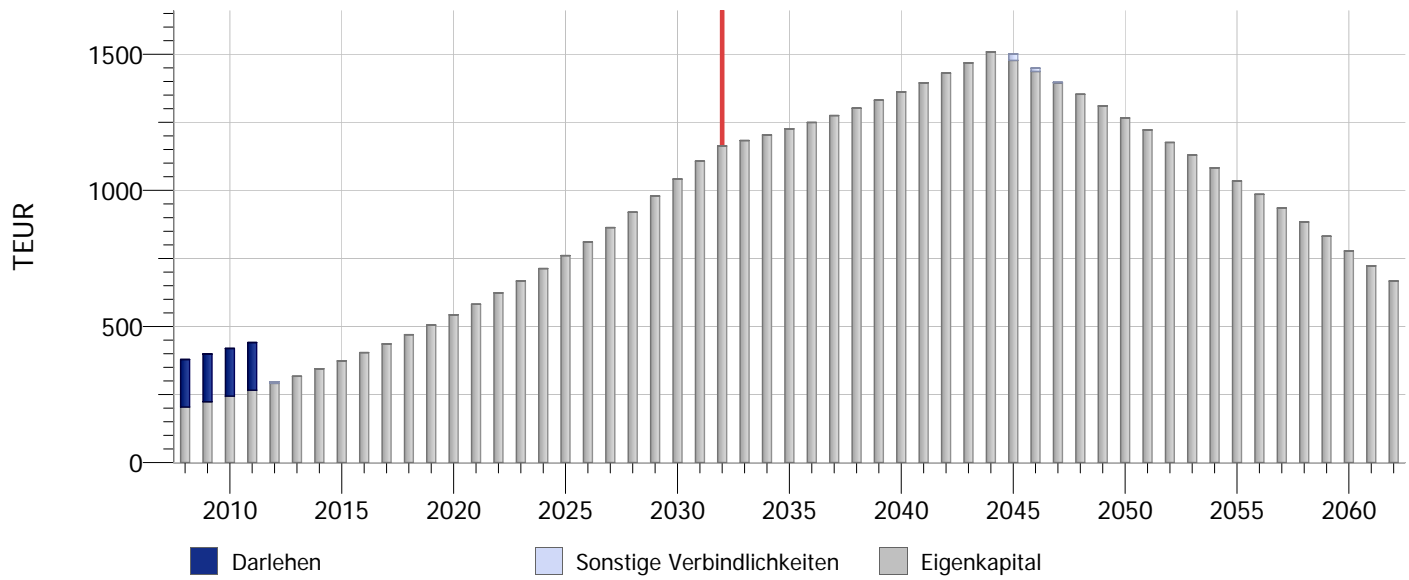
Bei der Betrachtung der Vermögensentwicklung ist zu beachten, dass diese von verschiedenen Faktoren beeinflusst wird. Neben den angenommenen Prämissen für die bestehenden Vermögenswerte sind die Vermögensstruktur und das Liquiditätsergebnis entscheidend für die weitere Entwicklung. Auch Änderungen im Steuerrecht oder Entwicklungen an den Märkten können einen deutlichen Einfluss auf die Vermögensentwicklung haben. Da sie aber nicht vorhersehbar sind, können diese Faktoren nicht weiter berücksichtigt werden. Es ist daher sinnvoll, eine regelmäßige Aktualisierung des Finanzplanes vorzunehmen, um diesen an veränderte Situationen anzupassen.

Das Vermögen kann sich unter den getroffenen Annahmen wie folgt entwickeln:



3.3 Entwicklung der Verbindlichkeiten

Im Zeitverlauf entwickeln sich die Verbindlichkeiten voraussichtlich wie folgt:



3.4 Darstellung Ruhestand

Rudi Ratlos beabsichtigt, sich mit 60 aus dem aktiven Berufsleben zurück zu ziehen. Nachfolgend stellen wir die Vermögens- und Liquiditätssituation im Ruhestand am Beispiel der Betrachtung des ersten Jahres des Ruhestandes dar.

Für den Ruhestand stehen folgende Leistungen zur Verfügung:

Name	Empfänger	Einh.	Fälligkeit	Einmalzahlung	mtl. Rente
Altersvorsorge gesamt		EUR		127.062	1.000
Gesetzlich		EUR		0	1.000
Gesetzliche Renten		EUR		0	1.000
Gesetzliche Rente - Kunde	Kunde	EUR	09.07.2032	0	1.000
Betrieblich		EUR		0	0
Privat		EUR		127.062	0
Kapital-Lebensversicherungen		EUR		127.062	0
Kapital-LV für Whg. Eningen	Kunde	EUR	01.07.2032	80.980	0
Kapital-LV für Whg. Eningen	Kunde	EUR	01.07.2025	46.082	0

Tabelle: Altersvorsorge Verträge 2033

3.4.1 Private Vermögensbilanz

Zum geplanten Ruhestand kann sich folgende Situation ergeben:

Bezeichnung	Anteil	EUR	Bezeichnung	Anteil	EUR
Aktiva	100%	1.183.149	Passiva	100%	1.183.149
A. Liquidies Vermögen	96,7%	1.144.484	A. Darlehen	0%	0
Geldwerte		412.617	Gewerbebetrieb		0
Wertpapiervermögen		731.867	Immobilien		0
B. Immobilien	3,3%	38.665	Selbständige Tätigkeit		0
Eigengenutzte Immobilien		0	Kapitalvermögen		0
Fremdgenutzte Immobilien		38.665			
Geschlossene Immobilienfonds		0			
C. Beteiligungen	0%	0	B. Sonstige Verbindlichkeiten	0%	0
Unternehmensbeteiligungen		0			
Geschlossene Fonds		0			
D. Versicherungen	0%	0	C. Eigenkapital	100%	1.183.149
Kapital-Lebensversicherungen		0			
Fondsgeb. Lebensversicherungen		0			
Rentenversicherungen		0			
E. Sonstige Vermögenswerte	0%	0			

Tabelle: Vermögensbilanz zum 31.12. 2033

Damit ergibt sich folgende Vermögensstruktur:

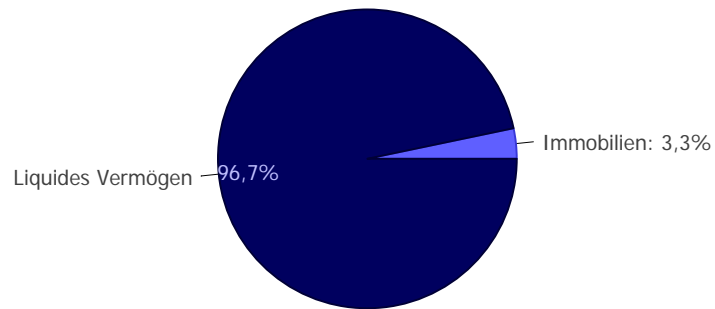


Abbildung: Vermögen Aktiva Diagramm 2033

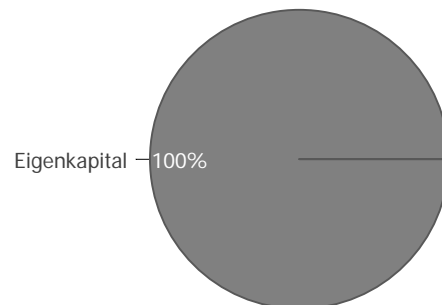


Abbildung: Vermögen Passiva Diagramm 2033

3.4.2 Einnahmen und Ausgaben

Entsprechend der Hochrechnung ergibt sich die nachfolgende Einnahmen-Ausgaben-Situation im Ruhestand:

Beschreibung	Einh.	Betrag
Saldo	EUR	-21.704
Einnahmen	EUR	23.971
Kapitalvermögen	EUR	9.317
Zinsen aus Liquiditätsüberschuss	EUR	9.271
Einkunft aus Kapitalvermögen - Kunde	EUR	46
Vermietung und Verpachtung	EUR	2.655
Immobilie Reutlingen (Hälfte)	EUR	2.655
Sonstige Einnahmen	EUR	12.000
Gesetzliche Rente - Kunde	EUR	12.000
Ausgaben	EUR	45.675
Lebensführung	EUR	37.570
Ausgabe für Lebensführung	EUR	13.453
Urlaub	EUR	5.742
KFZ-Kosten	EUR	3.937
Miete	EUR	14.437
Vorsorge	EUR	8.085
Private KV - Kunde	EUR	6.380
Rechtsschutzvers. DAS	EUR	572
Hausrat - UND ERSPARNISSE	EUR	42
KFZ	EUR	807
Unfallversicherung - GÜNSTIGER	EUR	147
BU Versicherung - EMPFEHLUNG	EUR	137
Steuern	EUR	20

Tabelle: Liquidität Details 2033

In den weiteren Jahren könnte sich folgende Situation ergeben:

Beschreibung	Einh.	2033	2034	2035	2036	2037
Alter des Kunden		61	62	63	64	65
Saldo	EUR	-21.704	-23.451	-24.726	-26.052	-27.341
Kumulierter Saldo	EUR	406.408	382.957	358.231	332.179	304.838
Einnahmen	EUR	23.971	23.529	23.049	22.541	22.006
Land- und Forstwirtschaft	EUR	0	0	0	0	0
Gewerbebetrieb	EUR	0	0	0	0	0
Selbständige Tätigkeit	EUR	0	0	0	0	0
Nichtselbständige Tätigkeit	EUR	0	0	0	0	0
Lohnersatzleistungen	EUR	0	0	0	0	0
Kapitalvermögen	EUR	9.317	8.848	8.341	7.806	7.243
Vermietung und Verpachtung	EUR	2.655	2.681	2.708	2.735	2.762
Sonstige Einnahmen	EUR	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Ausgaben	EUR	45.675	46.980	47.775	48.593	49.347
Lebensführung	EUR	37.570	38.321	39.088	39.869	40.667
Vermögensbildung	EUR	0	0	0	0	0
Vorsorge	EUR	8.085	8.117	8.149	8.181	8.145
Zinsen	EUR	0	0	0	0	0
Tilgung	EUR	0	0	0	0	0
Steuern	EUR	20	542	538	543	535
Sozialabgaben	EUR	0	0	0	0	0
Sonstige Ausgaben	EUR	0	0	0	0	0

Tabelle: Liquidität Übersicht 2033-2037

3.5 Risikosituationen

Nachfolgend stellen wir die Liquiditätssituation in den Risikofällen Krankheit und Berufsunfähigkeit dar.

3.5.1 Krankheit

Unter Krankheit verstehen wir eine vorübergehende Arbeitsunfähigkeit. Spätestens nach einem Jahr ist davon auszugehen, dass die Berufstätigkeit wieder aufgenommen wird oder die Arbeitsunfähigkeit in eine Berufsunfähigkeit übergeht.

Damit ergibt sich folgende Liquiditätssituation:

Beschreibung	Einh.	Normalfall	Krankheit	Differenz
Saldo	EUR	1.732	8.924	7.192
Einnahmen	EUR	70.977	65.096	-5.881
Nichtselbständige Tätigkeit	EUR	63.240	38.984	-24.256
Einkunft aus nichtselbständiger Arbeit - Kunde	EUR	63.240	38.984	-24.256
Kapitalvermögen	EUR	71	71	0
Zinsen aus Liquiditätsüberschuss	EUR	43	43	0
Einkunft aus Kapitalvermögen - Kunde	EUR	29	29	0
Vermietung und Verpachtung	EUR	7.666	7.666	0
Immobilie Eningen	EUR	5.575	5.575	0
Immobilie Reutlingen (Hälfte)	EUR	2.091	2.091	0
Sonstige Einnahmen	EUR	0	18.375	18.375
Private KV - Kunde	EUR	0	18.375	18.375
Ausgaben	EUR	69.245	56.172	-13.074
Lebensführung	EUR	23.358	23.358	0
Ausgabe für Lebensführung	EUR	8.364	8.364	0
Urlaub	EUR	3.570	3.570	0
KFZ-Kosten	EUR	2.448	2.448	0
Miete	EUR	8.976	8.976	0
Vermögensbildung	EUR	1.800	1.800	0
Fondssparplan - Aktienfonds !	EUR	1.800	1.800	0
Vorsorge	EUR	8.352	8.352	0
Kapital-LV für Whg. Eningen	EUR	1.911	1.911	0
Kapital-LV für Whg. Eningen	EUR	894	894	0
Private KV - Kunde	EUR	2.830	2.830	0
Rechtsschutzvers. DAS	EUR	572	572	0
Hausrat - UND ERSPARNISSE	EUR	42	42	0
KFZ	EUR	807	807	0
BU Versicherung	EUR	1.012	1.012	0
Unfallversicherung - GÜNSTIGER	EUR	147	147	0
BU Versicherung - EMPFEHLUNG	EUR	137	137	0
Zinsen	EUR	10.238	10.238	0
Darlehen Whg. Eningen	EUR	10.238	10.238	0
Steuern	EUR	18.162	7.902	-10.260
Sozialabgaben	EUR	7.336	4.522	-2.814

Tabelle: Liquidität Details 2009 bei Krankheit

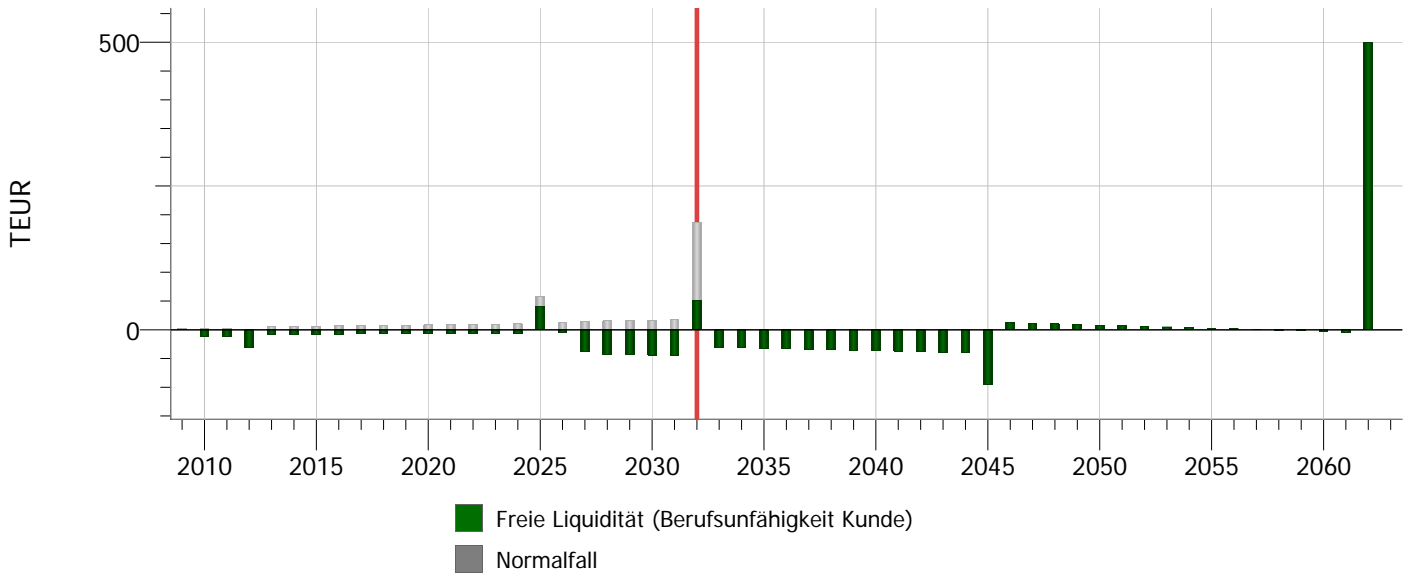
3.5.2 Berufsunfähigkeit Kunde

Für den Fall der Berufsunfähigkeit könnte sich folgende Situation ergeben:

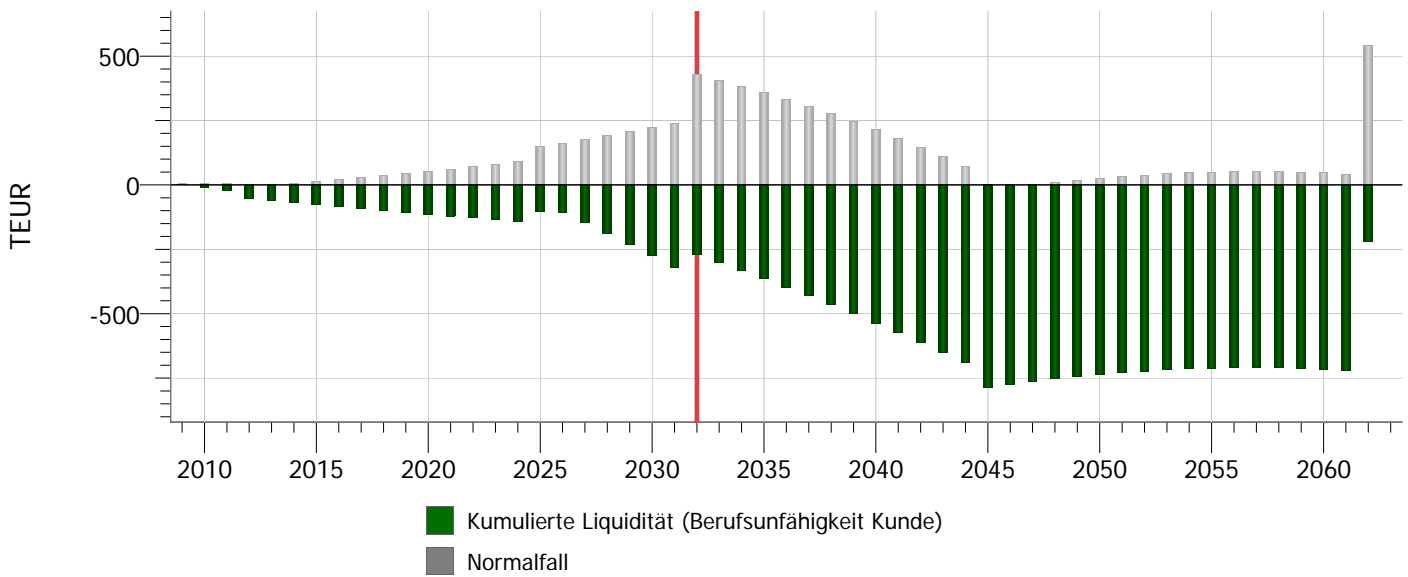
Beschreibung	Einh.	Normalfall	BU Kunde	Differenz
Saldo	EUR	1.732	-400	-2.131
Einnahmen	EUR	70.977	40.953	-30.024
Nichtselbständige Tätigkeit	EUR	63.240	7.277	-55.963
Einkunft aus nichtselbständiger Arbeit - Kunde	EUR	63.240	7.277	-55.963
Kapitalvermögen	EUR	71	71	0
Zinsen aus Liquiditätsüberschuss	EUR	43	43	0
Einkunft aus Kapitalvermögen - Kunde	EUR	29	29	0
Vermietung und Verpachtung	EUR	7.666	7.666	0
Immobilie Eningen	EUR	5.575	5.575	0
Immobilie Reutlingen (Hälfte)	EUR	2.091	2.091	0
Sonstige Einnahmen	EUR	0	25.939	25.939
BU Versicherung	EUR	0	19.939	19.939
BU Versicherung - EMPFEHLUNG	EUR	0	6.000	6.000
Ausgaben	EUR	69.245	41.353	-27.893
Lebensführung	EUR	23.358	23.358	0
Ausgabe für Lebensführung	EUR	8.364	8.364	0
Urlaub	EUR	3.570	3.570	-0
KFZ-Kosten	EUR	2.448	2.448	0
Miete	EUR	8.976	8.976	0
Vermögensbildung	EUR	1.800	150	-1.650
Fondssparplan - Aktienfonds !	EUR	1.800	150	-1.650
Vorsorge	EUR	8.352	4.373	-3.980
Kapital-LV für Whg. Eningen	EUR	1.911	1.911	0
Kapital-LV für Whg. Eningen	EUR	894	894	0
Private KV - Kunde	EUR	2.830	0	-2.830
Rechtsschutzvers. DAS	EUR	572	572	0
Hausrat - UND ERSPARNISSE	EUR	42	42	0
KFZ	EUR	807	807	0
BU Versicherung	EUR	1.012	0	-1.012
Unfallversicherung - GÜNSTIGER	EUR	147	147	0
BU Versicherung - EMPFEHLUNG	EUR	137	0	-137
Zinsen	EUR	10.238	10.238	0
Darlehen Whg. Eningen	EUR	10.238	10.238	0
Steuern	EUR	18.162	-42	-18.203
Sozialabgaben	EUR	7.336	3.276	-4.060

Tabelle: Liquidität Details 2009 bei Berufsunfähigkeit Kunde

Über den Planungshorizont entwickelt sich im Fall einer Berufsunfähigkeit die Liquiditätssituation p.a. wie folgt:



Bei einer kumulierten Betrachtung ergibt sich folgende Situation:



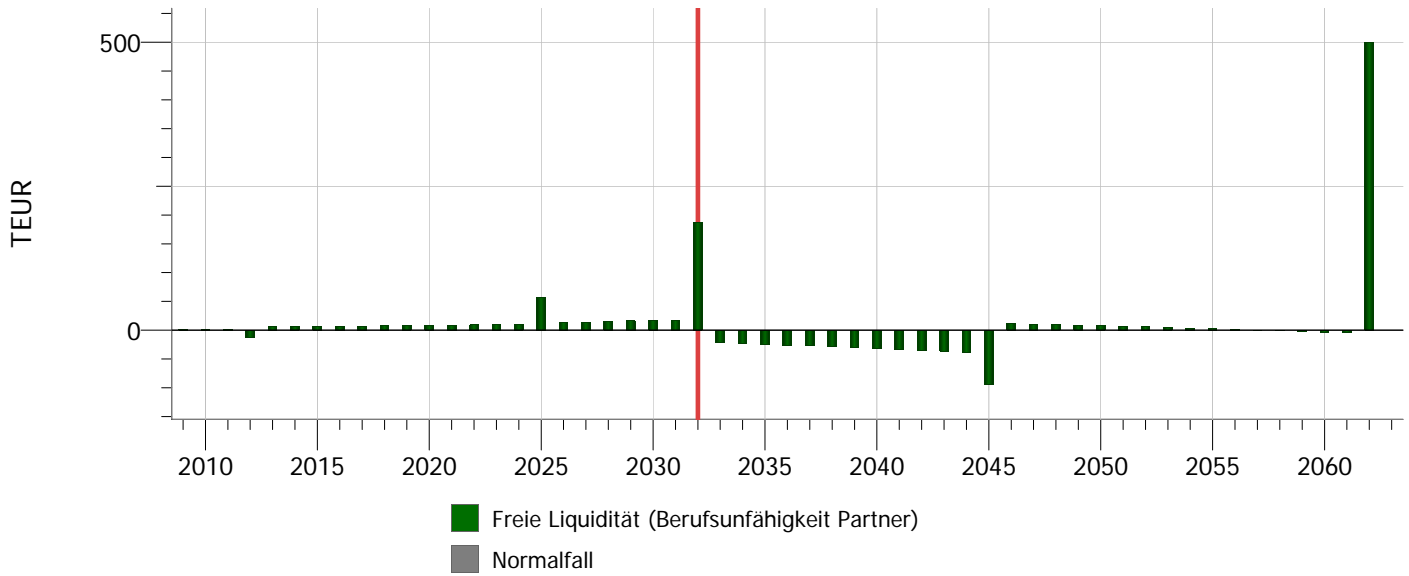
3.5.3 Berufsunfähigkeit Partner

Für den Fall der Berufsunfähigkeit könnte sich folgende Situation ergeben:

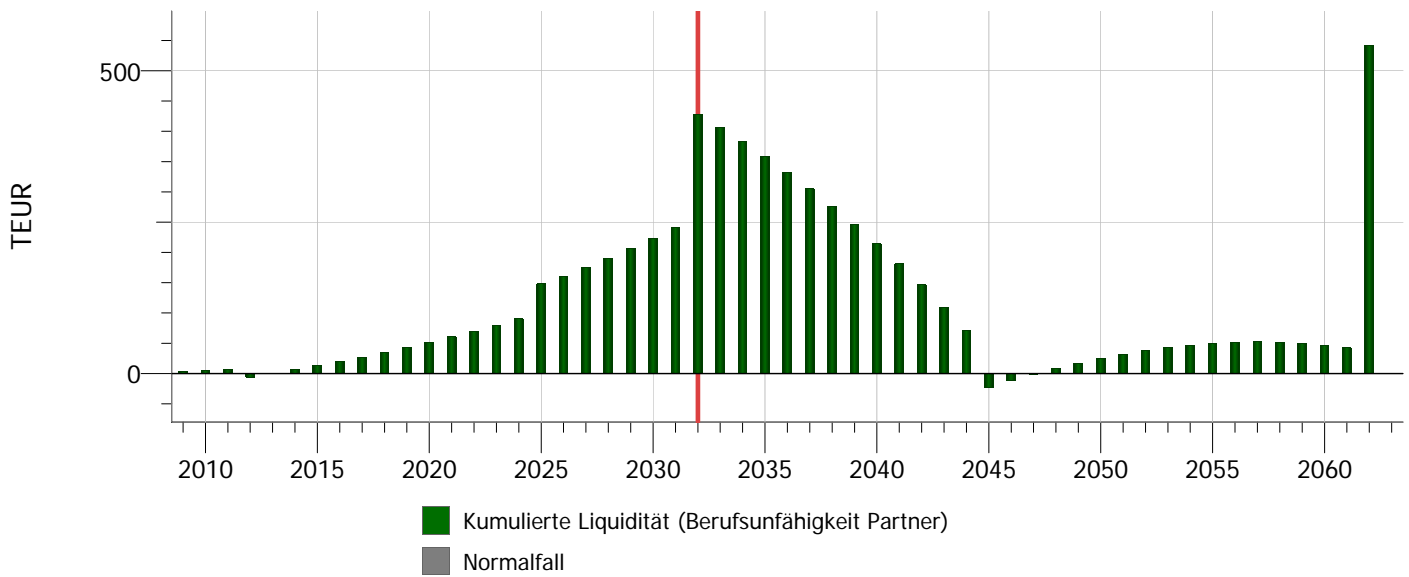
Beschreibung	Einh.	Normalfall	BU Partner	Differenz
Saldo	EUR	1.732	1.732	0
Einnahmen	EUR	70.977	70.977	0
Nichtselbständige Tätigkeit	EUR	63.240	63.240	0
Einkunft aus nichtselbständiger Arbeit - Kunde	EUR	63.240	63.240	0
Kapitalvermögen	EUR	71	71	0
Zinsen aus Liquiditätsüberschuss	EUR	43	43	0
Einkunft aus Kapitalvermögen - Kunde	EUR	29	29	0
Vermietung und Verpachtung	EUR	7.666	7.666	0
Immobilie Eningen	EUR	5.575	5.575	0
Immobilie Reutlingen (Hälfte)	EUR	2.091	2.091	0
Ausgaben	EUR	69.245	69.245	0
Lebensführung	EUR	23.358	23.358	0
Ausgabe für Lebensführung	EUR	8.364	8.364	0
Urlaub	EUR	3.570	3.570	0
KFZ-Kosten	EUR	2.448	2.448	0
Miete	EUR	8.976	8.976	0
Vermögensbildung	EUR	1.800	1.800	0
Fondssparplan - Aktienfonds !	EUR	1.800	1.800	0
Vorsorge	EUR	8.352	8.352	0
Kapital-LV für Whg. Eningen	EUR	1.911	1.911	0
Kapital-LV für Whg. Eningen	EUR	894	894	0
Private KV - Kunde	EUR	2.830	2.830	0
Rechtsschutzvers. DAS	EUR	572	572	0
Hausrat - UND ERSPARNISSE	EUR	42	42	0
KFZ	EUR	807	807	0
BU Versicherung	EUR	1.012	1.012	0
Unfallversicherung - GÜNSTIGER	EUR	147	147	0
BU Versicherung - EMPFEHLUNG	EUR	137	137	0
Zinsen	EUR	10.238	10.238	0
Darlehen Whg. Eningen	EUR	10.238	10.238	0
Steuern	EUR	18.162	18.162	0
Sozialabgaben	EUR	7.336	7.336	0

Tabelle: Liquidität Details 2009 bei Berufsunfähigkeit Partner

Über den Planungshorizont entwickelt sich im Fall einer Berufsunfähigkeit die Liquiditätssituation p.a. wie folgt:



Bei einer kumulierten Betrachtung ergibt sich folgende Situation:



4. Anhang

4.1 Haftungserklärung

Der vorliegende Finanzplan beruht auf schriftlichen und mündlichen Angaben des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat die Angaben weder auf ihre Richtigkeit noch auf ihre Vollständigkeit hin geprüft.

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben und Unterlagen und den daraus resultierenden Empfehlungen und Hinweise übernimmt deshalb der Auftragnehmer keine Haftung.

Wir übernehmen keine Haftung für Abweichungen in der Planung in Folge wirtschaftlicher und sonstiger Einflüsse (z.B. Entwicklung der Preise bzw. Kurse und Einkünfte von Wertpapieren, Zinsen, Immobilien, Mobilien, Unternehmen und sonstigen Wirtschaftsgütern) und den damit verbundenen Schwankungen auf der Einnahmen- und Ertragsseite.

Ebenso haften wir nicht für die von der Planung abweichenden Datengrundlagen bestehender und zukünftiger Investitionen und den daraus resultierenden Ergebnisveränderungen. Dies betrifft beispielsweise die steuerlichen Ergebnisse bzw. Erträge aus Investments in Immobilien, geschlossenen Immobilien- und Mobilienfonds, Investmentfonds oder Kapitalversicherungen.

Grundlage der Finanzplanung sind die heute geltenden steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen. Soweit Veränderung von Gesetzesgrundlagen zum Zeitpunkt der Planungserstellung als sicher bekannt waren oder bereits verabschiedet wurden, wurden diese berücksichtigt. Für zukünftige Veränderungen in der Rechtsprechung, Steuergesetzgebung oder deren Anwendung in der Verwaltung und den damit verbundenen möglichen Abweichungen zu den von uns getroffenen Aussagen und Planungsergebnissen kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Steuer- und Rechtsfragen sollten vor ihrer Umsetzung grundsätzlich mit dem persönlichen Steuerberater bzw. Rechtsanwalt besprochen werden. Wir möchten in diesem Zusammenhang auch darauf hinweisen, dass es uns von Rechtswegen nicht gestattet ist, eine Steuer- und/oder Rechtsberatung vorzunehmen.

4.2 Vorgangsliste

Die vorliegenden Berechnungen basieren auf den Kundenangaben aus der Datenaufnahme sowie den in Kapitel 1.1 genannten Annahmen. Die nachfolgende Übersicht zeigt die verwendeten Datensätze und Informationen der vorliegenden Planung.

Art	Bezeichnung	Einh. Liquid. 2008		Bilanz 2008
		EUR	27.488	202.027
Einkunft aus nichtselbständiger Arbeit	Einkunft aus nichtselbständiger Arbeit - Kunde	EUR	62.000	0
Einkunft aus Vermietung und Verpachtung	Einkunft aus Vermietung und Verpachtung - Kunde	EUR	0	0
Einkunft aus Kapitalvermögen	Einkunft aus Kapitalvermögen - Kunde	EUR	39	0
Ausgabe für Lebensführung	Ausgabe für Lebensführung	EUR	-8.200	0
Ausgabe für Lebensführung	Urlaub	EUR	-3.500	0
Ausgabe für Lebensführung	KFZ-Kosten	EUR	-2.400	0
Miete	Miete	EUR	-8.800	0
Festgeld	Festgeld - Kunde	EUR	0	3.615
Fondssparplan	Fondssparplan - Aktienfonds !	EUR	-750	761
Sonstiges Vermögen	Sonstiges Vermögen - Kunde	EUR	0	0
Entnahmeplan	Entnahmeplan - EMPFEHLUNG	EUR	0	0
Darlehen	Darlehen Whg. Eningen	EUR	-10.238	-175.000
Wertpapier	Aktienfonds	EUR	0	167.147
Wertpapier	Rentenfonds	EUR	0	0
Wertpapier	Zertifikate	EUR	0	2.089
Wertpapier	Geldmarktfonds - Kunde	EUR	0	2.639
Immobilie fremdgenutzt	Immobilie Eningen	EUR	5.520	150.750
Immobilie fremdgenutzt	Immobilie Reutlingen (Hälfte)	EUR	2.070	30.150
Kapital-Lebensversicherung	Kapital-LV für Whg. Eningen	EUR	-1.856	9.052
Kapital-Lebensversicherung	Kapital-LV für Whg. Eningen	EUR	-894	10.823
Private Krankenversicherung	Private KV - Kunde	EUR	-2.816	0
Allgemeine Versicherung	Rechtsschutzvers. DAS	EUR	-572	0
Allgemeine Versicherung	Hausrat - UND ERSPARNISSE	EUR	-42	0
Gesetzliche Rente	Gesetzliche Rente - Kunde	EUR	0	0
Allgemeine Versicherung	KFZ	EUR	-807	0
Berufsunfähigkeitsversicherung	BU Versicherung	EUR	-983	0
Allgemeine Versicherung	Unfallversicherung - GÜNSTIGER	EUR	-147	0
Risiko-Lebensversicherung	BU-Versicherung-Todesfallschutz	EUR	0	0
Berufsunfähigkeitsversicherung	BU Versicherung - EMPFEHLUNG	EUR	-137	0

Tabelle: Vorgangsliste